



Menschen mit schwersten Handicaps benötigen für ihre Entwicklung ein anregendes Umfeld, das ihnen die Möglichkeit bietet sich aktiv zu entfalten.

## Kontakt

### Iserlohner Werkstätten gGmbH

Giesestraße 35 · 58636 Iserlohn  
Postfach 1702 · 58587 Iserlohn  
Telefon 02371/9766-0  
Telefax 02371/9766-190

### Ihr Ansprechpartner:

Markus Nielen  
Telefon 02371/9766-116  
Telefax 02371/9766-9116  
markus.nielen@iswe.de

Weitere Informationen: [www.iswe.de](http://www.iswe.de)

Iserlohner Werkstätten gGmbH  
Amtsgericht Iserlohn, Handelsregister HRB 804  
Geschäftsführer: Martin Ossenber, Volker Holländer

**Diakonie**  
Mark-Ruhr



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008  
Reg.-Nr. 54848 QM08



Entsorgungsfachbetrieb  
Reg.-Nr. 58640-1208-ESC

## BAPP

Bereich für intensive Arbeitsassistentz,  
-pädagogik und Pflege.



**Arbeit. Leben. Qualität.**

 Iserlohner  
Werkstätten

## BAPP Bereich für intensive Arbeitsassistenz und -pädagogik sowie Pflege

**Auf der Basis eines ganzheitlichen Förderansatzes werden bei uns Menschen mit schwersten Handicaps durch individuelle Betreuung und Förderung unterstützt, ihr persönliches Leistungsvermögen aktiv einzubringen und zu entwickeln.**

Durch ein entsprechendes Raumangebot, bedarfsgerechte Sanitäranlagen und Ruheplatzangebote schaffen wir die Atmosphäre und räumlichen Rahmenbedingungen zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und der Teilhabe dieser Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen am Arbeitsleben.

Den hier erhöhten Begleitungs-, Entwicklungs- und Pflegebedarf stellen wir mit einem multiprofessionellen Team sicher.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit

- geistigen Handicaps, die der ständigen Begleitung bedürfen
- körperlichen Handicaps unterschiedlicher Schweregrade
- schwerstmehrfachen Handicaps
- intensivem Assistenz- und Pflegebedarf
- ASS (Autismus-Spektrum-Störung)

Wenn Sie weiteren individuellen Gesprächsbedarf haben, steht Ihnen unser Beratungsteam gerne zur Seite.

**Sprechen Sie uns an!**

**Unser Service**

**Arbeitsangebote im Bereich produktionsorientierter Arbeit:**

- Aufträge aus Industriemontage und Verpackung sowie Eigenfertigung und Dienstleistungen
- Berufliche Bildung mit dem Ziel einer individuellen beruflichen und persönlichen Entwicklung
- PC-Einzelarbeitsplätze mit behinderungskompensierenden Techniken (u.a. Erstellung des Magazins „caput“, Einscannen von Lieferscheinen)

**Unterstützung der sozialen Handlungskompetenz:**

- durch die Zusammenarbeit in kleinen überschaubaren Gruppen
- auf der Basis von Gemeinschaftserlebnissen werden beispielsweise Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und die Annahme von Regeln der Gemeinschaft vermittelt.

**Förderung der Kommunikation:**

- durch intensive Bezugspersonenarbeit und Anregung des Sprach- bzw. Mitteilungsvermögens
- durch den Einsatz der UK = Unterstützten Kommunikation (Piktogramme, Fotos, elektr. Kommunikationshilfen, FC = Gestützte Kommunikation, etc.)

**Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit:**

- durch gezielte Angebote zur Stimulation der einzelnen Sinne (Basale Angebote, Gleichgewichtsübungen, Snoezelen etc.)

**Entwicklung der Grob- und Feinmotorik:**

- durch unterschiedliche Arbeitsangebote Ergotherapie, Krankengymnastik, Schwimmen, Reittherapie, Bewegungsangebote in der Turnhalle und im Freien

**Unterstützung und Erweiterung der lebenspraktischen Selbstständigkeit:**

- bei der Nahrungsaufnahme, Körperhygiene, im Umgang mit Kleidung und Materialien sowie im Bereich der räumlichen und zeitlichen Orientierung

**Vermittlung von Umwelterfahrungen:**

- durch den Einsatz spezieller Lernsoftware (Training der Konzentration, Merkfähigkeit, Wahrnehmung, Ausdauer)
- durch Vermittlung kulturtechnischer Kenntnisse
- durch die Anwendung themenspezifischer Entwicklungsmaterialien
- durch Einkäufe, Ausflüge, fachtheoretische Unterrichtseinheiten, Gartenpflege und Einsatz von Klanginstrumenten etc

